

stehlen. Ich zweifle nicht an der Möglichkeit, denn Ihr Männer habt die Gesetze gemacht, und was gilt Euch das Herz einer Mutter? Aber selber erfragen will ich erst die Schmach, und ist das sicher — gut — dann gehe ich mit Euch. Von Josephinen kann ich, will ich mich nicht trennen und über sie wachen werde ich dort, wie die Löwin über ihr Junges. Versucht es dann, sie mir abtrünnig zu machen.“

„Bah!“ sagte der Alte, unwillig seinen Kopf schüttelnd „Schwache keinen Unsinn; es will sie Dir Niemand stehlen, und Georg ist am kleinen Finger vernünftiger, als Du am ganzen Leibe. Beschläfe die Geschichte; morgen wirst Du vernünftiger darüber denken. Morgen halte ich dann auch Auktion mit dem Plunder hier, oder werfe ihn am liebsten auf die Straße hinaus. Ich wäre doch wirklich neugierig, zu sehen, ob es noch solch' einen Narren hier im Neste gäbe, der ihn aufhöbe. Setzt macht, daß Ihr zu Bett kommt. Es ist ein Uhr vorbei und mir sind alle Knochen im Leibe schon wie zerfchlagen.“

Mit diesen Worten zündete er sich einen Stummel Tabaklicht an, der auf der Commode stand, nahm seine Mütze wieder aus der Ecke hervor und verließ langsam, ohne eine „Gute Nacht“ weiter für nöthig zu halten, das Zimmer.

## 9.

Am nächsten Morgen saß Comtesse Melanie allein in ihrem Boudoir. Rosalie war mit Louise ausgefahren — sie selber hatte sie nicht begleiten können — oder wollen — und Kopfschmerzen, Unwohlsein vorgeschützt. Sie war in der